

Kieran

Von MrsYam0s

Kapitel 29: New questions

*So und hier Kapitel numero 2 xD Ich hoffe es gefällt euch. Ich persönlich hasse es!!! >.> Deswegen ist es auch so kurz *drop**

Schnurrend strich der Schwarzhaarige mit den Fingerspitzen über die Brust des Älteren, auf der sich auch sein Kopf befand. Er lag bis zum Becken auf dem Älteren. Seine Beine waren rechts und links von denen des Italieners, während sich in Kierans Po noch immer die Männlichkeit von Besagtem befand. Auch Angelo schnurrte. Er liebte Sex mit K, wenn dieser betrunken war. Der Kleine machte dann jede noch so kleinste Versautheit mit und was am besten war, er tat es völlig zwanglos. Einfach so von sich aus. Gott, der Milano mochte es wirklich, wenn Kieran im Bett betrunken war. Nur leider, wie er fand, kam dies viel zu selten vor, denn eigentlich hasste der Schwarzhaarige Alkohol wie die Pest. Was völlig *unirisch* war, aber K konnte man eh in keine Schublade stecken, zumindest in keine die dem Brünetten bekannt war. Ruckartig stand der Schwarzhaarige auf und zog Angelo somit aus sich heraus. Kurz auf keuchend kletterte er vom Bett und rannte ins Bad. Jetzt wusste der Italiener wieder warum Kieran so ungern trank. Er entleerte deswegen nach ein paar Stunden seinen gesamten Mageninhalt und das war bei den Kleineren nun wahrlich nicht besonders viel.

Seufzend stand der Milano auf und schlüpfte in eine frische Shorts. So wie er das *Spiel* kannte würde der Jüngere jetzt um die drei, vier Stunden neben der Toilette verbringen, was wiederum für den Brünetten hieß, dass er auch Sex für besagten Zeitraum und sogar drüber hinaus streichen konnte. Wieder verließ ein Seufzer Angelos Kehle, als er sein Schlafzimmer verließ und in die Küche direkt gegenüber ging. So hatte er sich das nicht vorgestellt, er hätte dies wahrlich mit ein berechnen sollen. Der Italiener öffnete einen der oberen Schränke und nahm ein Glas heraus. Dann führte ihn sein Weg zum Kühlschrank. Wo er, nach dem er ihn geöffnet hatte nach Stille Mineralwasser griff. Das konnte Kieran jetzt gut gebrauchen und am besten er setzte dann so in drei Stunden noch extra starken Kaffee an, danach würde es den Kleinen schon wieder besser gehen. Mit gefülltem Glas ging der Milano zu dem Jüngeren ins Bad. Er musterte den, wie er fand, bemitleidenswerten Anblick und stellte das Wasser so ab, dass Kieran es nicht umwerfen aber dennoch greifen konnte. Seufzend kniete er sich neben den Schwarzhaarigen und strich ihm sanft über den Rücken. „Was trinkst du auch nur immer so viel?!“

„Dante~ Kaffee.“, quengelte der Schwarzhaarige, als er sich an der Theke des Cafés gegenüber seines Stammplatzes niederließ. Sofort bekam er die bestellte Flüssigkeit, während der Angesprochene hinter der Theke vor kam und sich neben Kieran auf einen der Barhocker setzte. „Was ist los, Honey?! So quengelig bist du doch sonst auch nicht! Naja, bist du nie!“ - „Ich hab 'n mächtigen Kater! Und das alles nur wegen Elliot, Billy und Italien!“ Der Brünette hob eine seiner Augenbrauen und musterte den Jüngeren inständig. „Ich verstehe nur Bahnhof!“ - „Du kennst doch Elliot, nicht?!“ Der Größere nickte. „Und?!“ - „Sie und ihr Freund ziehen nach Italien... und ich.. naja... ich hab mich betrunken.. und keine Ahnung was ich gestern eigentlich getan hab oder was ich nicht getan habe. Ich weiß nur, dass ich heute morgen Angelos Bad naja.. besudelt habe.“ - „Du hast gekotzt?!“ - „Aber so was von!“ Der Schwarzhaarige seufzte und lehnte sich an Dante an, während er etwas von dem Kaffee trank. „Und ich hab so Schädficken! Ich hasse Alkohol!“ Der Italiener begann zu lachen und strich dem an ihn Gelehnten sanft über die Seite. „Ich weiß, ich weiß!“ Er kraulte den Jüngeren, worauf dieser genüsslich zu schnurren begann.

Seufzend fuhr sich der Rothaarige durchs Haar. Ihm tat alles weh. Dieser beschissene Angelo hatte ihn doch wahrhaftig zusammengeschlagen und nicht nur das auch Miquel hatte was abbekommen. Jetzt lief er rum mit blauem Auge und seine Seite schmerzte riesig. Sicherlich war eine seiner Rippen angebrochen, zumindest wie er das von seinem bisherigen Medizinstudium her beurteilen konnte.

Wieder seufzte Lan, bevor er sich umsah. Er war im Stadtzentrum?! Er wollte doch zum East-End, also wie kam er jetzt hier her? Und dann auch nur genau an diese Stelle, wo Kieran seinen Stammpplatz hatte. Ob der Schwarzhaarige sich an gestern erinnerte? Er selbst tat es nur noch Bruchstückweise und wusste nur noch was von einem Club, Kieran und dieser Stinkmurchel Milano. Suchend sahen sich die braunen Iriden um. Kieran schien nicht hier zu sein. Vielleicht sollte er in das Café gehen und warten. Der Ältere würde doch auftauchen, nicht?

Lan ging zu dem besagtem Café und trat ein. Er sah sich um und hielt sofort inne, als er zur Theke sah. Das saß doch wahrhaftig Kieran. Er lehnte an einem brünetten Typen, der, soweit war der Rothaarige sich sicher, *nicht* Milano war. Doch wer war er dann?! Der Siebzehnjährige griff in seine Tasche und zog eine von Miquels Sonnenbrillen heraus. Der Blonde hatte so oder so zu viel also würde es auch nicht auffallen, dass er sich die eine hier ausgeliehen hatte. Er setzte sie auf und näherte sich der Theke. Zwei Plätze neben Kieran und dem Unbekannten ließ er sich nieder und drehte ihnen den Rücken zu. Gespannt spitzte er seine Ohren, um auch ja verstehen zu können, was sie sagten.

„Ich kann nicht glauben, dass sie einfach so gehen. Und dann noch so ohne jegliche Vorwarnung. Das kam so überraschend. Ich versteh das nicht, Dante. Ich versteh es nicht. Ich meine nicht, dass ich ihnen ihr Glück nicht gönne oder so nur.. ich versteh es nicht.“ Der Schwarzhaarige seufzte und schloss seine Augen. Er lauschte dem Herzschlag des Brünetten, bevor er sich wieder aufsetzte und seinen Kaffee leerte. „Ich bin mies oder?!“ - „Nein, du fühlst dich nur allein gelassen. Das ist normal, Honey. Das wird schon wieder. Und bald kannst du dich richtig darüber freuen, was sie tun.“ -

„Meinst du?!“ - „Klar. Du machst das schon und Italien ist ja, nicht aus der Welt und zur Not... falls dein Macker dich lässt, fahr ich sie mit dir besuchen, ich wollte so oder so mal wieder in die Heimat.“ Der Schwarzhaarige lächelte und fuhr Dante kurz über die Wange, bevor er sich erhob. „Ich glaube kaum, dass Angelo das zulassen würde. Wir würden nicht einmal bis zum Flughafen kommen, aber danke für das Angebot. Das bedeutet mir 'ne Menge.“ Kieran beugte sich leicht vor und küsste den Sitzenden auf die Stirn. „Wie viel für den Kaffee?!“ - „Geht aufs Haus.“ - „Du bist 'n Schatz!“ Lächelnd wand sich der mit der blauen Strähne ab und ging in Richtung Tür. Nachdem er das Café verlassen hatte, ging er über die Straße und lehnte sich an die Hauswand auf der anderen Straßenseite. Seine Hand glitt in die Innentasche seines Mantels und zog ein Päckchen Zigaretten heraus, wovon er sich dann eine anzündete.

Lan beobachtete Kieran genau, er hatte auch genau gelauscht um jedes Wort zu verstehen. Und irgendwie hatte er den Drang zu dem Älteren zu gehen, doch er traute sich nicht. Er traute sich einfach nicht.

„Was willst du trinken?!“, fragte plötzlich eine Stimme und der Rothaarige fuhr erschrocken zusammen, er hatte nicht erwartet, dass er jetzt angesprochen werden würde. „Eh.. ich nehme Cola.. ja, Cola.“ - „Kommt sofort.“ Lächelnd stellte der Italiener Lan die Cola nach einigen Minuten vor die Nase. „Bitteschön.“ - „Danke... Du kennst Kieran?!“ Der Brünnette musterte den Jüngeren und nickte schließlich. „Ja, tue ich. Schon seit ein paar Jahren. Warum fragst du?!“ - „Naja..“, begann Lan und nahm die Sonnenbrille ab. „Sagen wir mal ich kenne ihn auch.. also ich bin kein Freier oder so.. ich.. naja ich .. wir... eigentlich weiß ich nicht was wir hatten oder ob wir überhaupt was hatten jedenfalls... ich.. ich bin...“ - „Lan, richtig?!“ Der Angesprochene sah verwirrt in die goldenen Augen Dantes und nickte schließlich. „Ja, genau ich bin Lan.. woher weißt du das?!“ - „K hat mir von dir erzählt.“ - „Oh.. verstehe.. redet er viel mit anderen Menschen über sich?!“ - „Nein.. so gut wie nie.“ Dantes Blick wanderte an Lan vorbei, hinaus auf die andere Straßenseite, wo Kieran gerade zu einem seiner Freier ins Auto stieg. „Ich hab zwei Jahre gebraucht, bis er mir überhaupt mehr von sich gesagt hat als seinen Vornamen und ich kenn ihn erst seit dreien, also Jahren. Er hat es nicht so damit sich *Freunde* anzuschaffen. Aber mittlerweile sind wir recht gut befreundet. Auch wenn ich mir bis heute nicht merken kann, wie Milano aus sieht.“ Der Ältere begann zu lachen, während Lan nur nickte. „Verstehe... und was hat er so erzählt.. über mich?!“ - „Ich glaube nicht das Kieran es für gut heißen würde, wenn ich dir das erzähle.“ - „Er hat auch dir von mir erzählt ohne mich vorher zu fragen, also kannst du mir auch sagen was!“ Der Italiener seufzte. „Ich sag es dir in einem Satz, weil ich muss arbeiten und weil ich keinen Stress mit Kieran bekommen will. Er hat mir alles erzählt was ihr besprochen und erlebt habt!“ Mit diesen Worten wand sich der Italiener ab und ging seiner Arbeit nach, während er einen leicht überraschten Rothaarigen zurück ließ.

Lan für sich durch das Schulter lange Haar. Kieran hatte diesem *Dante* alles erzählt? Das hieß dieser Fremde kannte seine Vergangenheit, seine Erlebnisse mit den Schwarzhaarigen und natürlich auch was sonst noch so passiert war. Die braunen Augen wanderten über den Italiener. Ihm war nicht entgangen *wie* dieser ihn angeschaut hatte. So wie als wäre etwas böses und doch... und doch hatte er ihm so

frei weg alles erzählt. Das widersprach sich doch, oder nicht?! Lan seufzte. So kam er nicht weiter. Nicht im geringsten. Er musste mit Kieran reden, auch wenn er diesen dazu an einen Stuhl müsste fesseln. Er würde definitiv mit dem Älteren reden. Mag kommen was wolle.